

AUSGABE 01/2024 - DEZEMBER

f PFARRBLATT r astanz



02 Vorstellung Pfarrmoderator Clifford Antony

03 Impressionen vom Pfarreinzug

04 Aufruf zur Mitarbeit - Pfarrblatt

Titelbild:

Unser Titelbild zeigt die Messe beim Pfarreinzug von Pfarrmoderator Cliford Antony am Sonntag, dem 1. September 2024.

Liebe Pfarngemeinde,

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,



Cliford Antony, Pfarrmoderator
moderator@pfarrefrastanz.at
Tel.: +43 5522 51769
Mob.: +43 664 99378370

**AUF DER LETZTEN SEITE
BITTEN WIR SIE UM
EINE KLEINE
FINANZIELLE
UNTERSTÜTZUNG FÜR
DAS PFARRBLATT**

Am Sonntag, den 1. September 2024 übergab Dekan Gerold Reichart die Pfarre Frastanz an unseren neuen Pfarrmoderator Cliford Antony. Mit einer feierlichen Messe übernahm unser neuer Pfarrmoderator die Pfarre Frastanz. Bei der anschließenden Agape im „Haus der Begegnung“ wurde er von der zahlreich anwesenden Bevölkerung willkommen geheißen. Wir wünschen ihm viel Kraft und Begegnung mit der Frastanzer Bevölkerung.

Pfarrmoderator Cliford Antony stellt sich vor:

Mein Name ist Cliford Antony. Ich wurde 1984 in Kerala, Indien, geboren. Kerala, meine Heimat, ist ein Bundesstaat im Süden Indiens. Zu Hause habe ich meinen Vater, meine Mutter, einen Bruder und eine Schwester.

Im Jahr 2013 wurde ich zum Priester geweiht. Sechs Jahre lang habe ich in meiner Heimatdiözese Kottapuram als Kaplan, Vikar und Diözesandirektor für kleine Familiengruppen (BCC - Basic Christian Community) gearbeitet. 2019 kam ich nach Vorarlberg. Zuerst war ich in Bregenz stationiert, wo ich Deutsch gelernt habe. Fünf Jahre war ich im Seelsorgeraum Bregenz als Kaplan tätig, davon 2 Jahre mit Schwerpunkt Pfarrkirche Mariahilf.

Dann fragte mich die Personalabteilung der Diözese, ob ich mir vorstellen könnte, die Pfarre Frastanz zu übernehmen. Nach kurzer Überlegung und Gebet habe ich JA gesagt. Seit 1. September bin ich nun Pfarrmoderator in unserer Pfarre. Ich bin Ihnen, Euch sehr dankbar, dass Sie mich so freundlich aufgenommen haben. Ich bin gerne hier.

Die Pfarre St. Sulpitius hat eine sehr bedeutende Geschichte und prägt das Leben der Gemeinde Frastanz. Meine Vorgänger haben die vergangenen Generationen großartig geprägt und in ihrem kirchlichen und persönlichen Leben tief beeinflusst. Ich versuche, diese Energie weiter zu entfalten und wünsche mir dabei Ihr Engagement. Gemeinsam gestalten wir die Pfarre lebendig.

IMPRESSIONEN

PFARREINZUG

Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde der neue Pfarrmoderator Clifford Antony in Frastanz herzlich willkommen geheißen. Zahlreiche Gemeindemitglieder und Fahnenabordnungen verschiedenster örtlicher Vereine waren anwesend, um ihn feierlich in der Gemeinde zu empfangen. Die Zeremonie begann mit einer feierlichen Messe in der Pfarrkirche, die von einem großen Teil der Gemeinde besucht wurde. Dabei verlieh der Kirchenchor der Festmesse mit seinem Gesang eine anständige und festliche Atmosphäre, die die Begrüßung noch bedeutungsvoller machte.

In einem symbolischen Akt übergab der stellvertretende Obmann des Pfarrkirchenrates, Dominik Tschol, dem neuen Pfarrmoderator den Schlüssel der Pfarrkirche. Dieser feierliche Moment markiert die Übergabe von Verantwortung und Vertrauen und unterstrich die neue Verbindung zwischen Clifford Antony und der Pfarre Frastanz. Auch Bürgermeister Walter Gohm hieß den neuen Pfarrmoderator herzlich willkommen und überreichte ihm ein kleines Geschenk als Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung.

Nach der Messe ging die Feier auf dem Kirchplatz weiter, wo der Musikverein Frastanz zu Ehren des neuen Pfarrmoderators spielte. Diese musikalische Begleitung trug zur festlichen Stimmung bei und bot den Gemeindemitgliedern die Möglichkeit, sich in einem ungezwungenen Rahmen zu begegnen.

Den Abschluss bildete eine Agape im „Haus der Begegnung“, die eine erste Möglichkeit bot, Kontakte zu knüpfen und einander besser kennenzulernen. Bei dieser geselligen Zusammenkunft hatten die Gemeindemitglieder und der neue Pfarrmoderator die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. So wurde der Grundstein für ein offenes und herzliches Miteinander gelegt. Die Feierlichkeiten zeigen die enge Gemeinschaft und das Engagement der Menschen in Frastanz und gaben Pfarrmoderator Clifford Antony einen warmen Empfang in seiner neuen Gemeinde.



AUFRUF ZUR MITARBEIT

LEBENDIGE PFARRE - WER MACHT MIT?



Was fragt sich vielleicht dieses Kind?

Wer von diesen vielen Menschen bei der Agape zum Einzug des neuen Pfarrers wird wohl für mich da sein, wenn ich zur Erstkommunion oder Firmung komme? Wer wird einen Teil seiner Freizeit aufwenden oder bei einem Projekt mitarbeiten? Jeder ist angesprochen und die Pfarre würde sich über jegliche Mitarbeit sehr freuen, damit wir eine lebendige Pfarrgemeinde sind!

REDAKTIONSTEAM PFARRBLATT

In früheren Zeiten war es selbstverständlich, dass eine Pfarre ein Pfarrblatt erstellt, wo wichtige Informationen für die „Frastner“ von der Pfarre mitgeteilt wurden. In der heutigen digitalen Zeit wird viel über Social-Media, Internet oder per E-Mail mitgeteilt. Aber nicht alle Personen verfügen über die Gerätschaften, um diese Informationen auch digital lesen zu können. Aus diesem Grund haben wir die Idee, auch das altbewährte Pfarrblatt in gedruckter Form wieder der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Dazu ist jedoch ein kleines Redaktionsteam notwendig, um die Beiträge zu sammeln, auszuwerten und in eine gedruckte Form zu bringen. Aus diesem Grund suche ich 2 - 4 Personen, die in einem Redaktionsteam „Pfarrblatt“ mitarbeiten würden. Entweder direkten Kontakt mit meiner Person oder im Pfarramt bei der Pfarrsekretärin.

Kontaktdaten:

Reinhard Decker, Oberer Auweg 3, 6820 Frastanz

Telefon: 0664/5022105

Email: reinhard.decker@relushop.at

AKTIVITÄTEN

ADVENTKRANZBINDEN

Am Donnerstag, dem 28. November 2024 findet von 17:30 - 21:00 Uhr im Haus der Begegnung, Kirchplatz 6 in Frastanz das traditionelle Adventkranzbinden statt. Alle, die ihren Adventkranz selber binden möchten, sind herzlich eingeladen.

Tannenreisig ist vorhanden, andere Zweige können gerne mitgebracht werden. Kerzen in verschiedenen Größen, Bänder und Zubehör können am Abend gekauft werden. Bitte unbedingt eine Baumschere mitbringen.

Den Abend lassen wir mit einem kleinen Umtrunk ausklingen. Der Unkostenbeitrag beträgt EURO 5,00 . Wir freuen uns auf euch. Bei den Messfeiern am Samstag, den 30. November 2024 um 19:00 Uhr und am Sonntag, den 1. Dezember 2024 um 09:30 Uhr werden die mitgebrachten Adventkränze in der Pfarrkirche gesegnet.

Der Arbeitskreis „Lebendige Familie“ unter der Leitung von Daniela Sönser lädt alle interessierten Personen herzlich ein.

FAMILIENMESSE MIT PFARRCAFÉ

Am Sonntag, den 15. Dezember 2024 um 09:30 Uhr findet wieder die Familienmesse mit anschließendem Pfarrcafé statt. Die Messfeier wird vom Familienmessteam mitgestaltet. Für die musikalische Umrahmung sorgt unser „Frastner Chörle“. Im Anschluss findet wieder das gemütliche Pfarrcafé im „Haus der Begegnung“ statt. Alle Familien sind dazu herzlich eingeladen.



RORATE

Die Rorate-Messen finden wie folgt statt:

Dienstag, 03. Dezember 2024 um 06:00 Uhr in der Pfarrkirche

Dienstag, 10. Dezember 2024 um 06:00 Uhr in der Pfarrkirche

Dienstag, 17. Dezember 2024 um 06:00 Uhr in der Pfarrkirche

WEIHNACHTEN

TERMINE

Dienstag, 24. Dezember 2024

16:00 Uhr	Krippenfeier	Pfarrkirche Frastanz
18:00 Uhr	Messfeier	Kapelle Mariä Heimsuchung, Marie Ebene
22:30 Uhr	Christmette	Pfarrkirche Frastanz

Mittwoch, 25. Dezember 2024

09:30 Uhr	Festmesse Christtag	Pfarrkirche Frastanz
-----------	---------------------	----------------------

Donnerstag, 26. Dezember 2024

09:30 Uhr	Messfeier Stefanstag	Pfarrkirche Frastanz
-----------	----------------------	----------------------

Samstag, 28. Dezember 2024

19:00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche Frastanz
-----------	---------------	----------------------

Sonntag, 29. Dezember 2024

09:30 Uhr	Messfeier	Pfarrkirche Frastanz
-----------	-----------	----------------------

Dienstag, 31. Dezember 2024

18:00 Uhr	Jahresdankgottesdienst	Pfarrkirche Frastanz
-----------	------------------------	----------------------

Mittwoch, 01. Januar 2025

09:30 Uhr	Neujahrsgottesdienst	Pfarrkirche Frastanz
-----------	----------------------	----------------------

Alle Termine bzw. einen Kalender für Rosenkränze, Messetermine, sonstige Aktivitäten finden Sie auf der Webseite der Pfarre Frastanz unter www.pfarrefrastanz.at, Link: Kalender, im Walgaublatt oder auf der Anschlagtafel bei der Pfarrkirche.

SAKRAMENTE DES GLAUBENS

TAUFE, ERSTKOMMUNION, FIRMUNG, HOCHZEIT & MEHR

Menschen brauchen Zeichen, Symbole, Gesten und Worte, um sich zu verständigen und sich zu begegnen. In der katholischen Kirche finden sich solche Zeichen in Form von Sakramenten. Diese Sakramente sind Ausdruck der göttlichen Liebe: Sie verdeutlichen, dass Gott das Leben eines jeden Menschen begleitet und seine Gegenwart spürbar macht. Daher werden die Sakramente meist zu Wendepunkten im Leben gefeiert - wenn ein Mensch geboren wird, wenn er heranwächst, wenn er heiratet, wenn er krank wird. Durch einfache Elemente wie Wasser, Öl, Brot, Wein und Licht sowie durch Gesten wie das Kreuzzeichen und das Auflegen der Hand wird dies zum Ausdruck gebracht. Mit einfachen Worten wird den Menschen vermittelt, woran wir Christen glauben: Gott ist Liebe, Gerechtigkeit und Frieden, und Jesus Christus hat dies auf einzigartige Weise gezeigt und vorgelebt.

ERSTKOMMUNION

VORANKÜNDIGUNG UND TERMIN

Die Erstkommunion ist die Feier, bei der ein Kind zum ersten Mal die heilige Kommunion empfängt. Kinder, die die zweite Klasse Volksschule besuchen, haben die Möglichkeit, an der Vorbereitung auf die Erstkommunion teilzunehmen. Die Einladung zur Erstkommunionvorbereitung wurde in den Volksschulen an die Kinder verteilt. Sollten ihr keine Einladung erhalten haben, wendet euch bitte an das Pfarrbüro. Der erste Elternabend fand am 18. Oktober 2024 im Haus der Begegnung statt. Der Termin für die Erstkommunion findet am **Sonntag, dem 4. Mai 2025** in der Pfarrkirche Frastanz statt.

FIRMUNG

VORANKÜNDIGUNG

In Frastanz liegt das Firmalter bei 17 Jahren. Im Vorbereitungsjahr sollen sich die Jugendlichen mit ihrem Glauben auseinandersetzen und sich zu einem selbst verantworteten Leben mit Gott entscheiden können. Die Firmung setzt ein Interesse für unseren christlichen Glauben und eine persönliche Entscheidung für Jesus Christus voraus.

Es ist geplant im Jahr 2025 für röm. kath. Jugendliche mit dem Geburtsjahr 2008 eine Einladung zur Firmvorbereitung auszusenden. Grundlage ist jedoch, dass sich auch Eltern bereit erklären, an der Firmvorbereitung mitzuwirken. Nach dem ersten Treffen im November 2024 wird entschieden, ob eine Firmvorbereitung möglich ist bzw. Eltern sich bereit erklären, mitzuarbeiten. (Die Einladung wurde bereits Anfang Juli 2024 verschickt!).

FIRMUNG

VORAUSSETZUNG FÜR FIRMPATEN

In Bezug auf Firmpaten gibt es verschiedene Voraussetzungen, um dieses Amt wahrnehmen zu können. Die katholische Kirche hat diese Voraussetzungen im Kirchenrecht festgelegt. Ein/e Firmpate/Firmpatin muss katholisch getauft und gefirmt sein, sowie das 16. Lebensjahr vollendet haben. Pate oder Patin können nicht die Eltern des Firmlings sein. Weiters muss der Pate/die Patin ein Leben führen, das dem katholischen Glauben entspricht und er/sie darf nicht aus der Kirche ausgetreten sein.

Die Aufgabe des Firmpaten besteht darin, dass der Pate zum Patenkind ein vertrauensvolles Verhältnis hat, um mit ihm Lebens- und Glaubensfragen besprechen zu können. Der Pate/die Patin soll ein Vorbild und Zeuge des christlichen Glaubens sein. Der Firmpate/Patin ist ein Begleiter: In , Gesprächspartner und Freund.

Der Firmpate: In muss sich bewusst sein, dass diese Aufgabe nicht nur ein „Brauchtum“ ist. Diese Funktion impliziert eine Verantwortung, dem jungen Menschen eine Lebensbegleiter: In und eine Orientierungshilfe zu sein. Der Firmling muss sich auf seinen Firmpaten/-patin verlassen können, dass er/sie auch bei Schwierigkeiten unterstützt und ihm beratend zur Seite steht.

Mit der Firmung wird die „Vollendung der Taufe“ vollzogen. Wenn Erwachsene, die nicht gefirmt sind, Firmpate werden wollen, müssen sie sich einer Firmvorbereitung für Erwachsene unterziehen. Es ist möglich, sich nach dieser Firmvorbereitung vor der eigentlichen Patenschaft firmen zu lassen und somit das Amt des Paten/der Patin möglich zu machen. Der Zweck des Firmpaten/-patin ist die Unterstützung des Jugendlichen in Fragen des Lebens und des Glaubens. Es macht keinen Sinn, den Jugendlichen in Glaubensfragen zu unterstützen, wenn er selbst nicht an Gott glaubt und somit keine Unterstützung geben kann oder will.

Die Firmung ist der Initiationsritus in der katholischen Kirche: der Firmling wird mündig und bekennt sich öffentlich zu seinem Glauben. Bei diesem wichtigen Schritt steht ihm sein Firmpate, seine Firmpatin zur Seite, im wahrsten Sinne des Wortes. Denn während der Firmung steht der Pate, die Patin, hinter dem Firmbewerber und legt ihm seine Hand auf dessen Schulter. Damit drückt er oder sie aus: ich stehe hinter dir, wir gehen den Weg des Glaubens zusammen.

Wie der Taufpate hat auch der Firmpate die Aufgabe, den Firmling durch sein christliches Leben zu begleiten und zu unterstützen. Firmpate kann werden, wer katholisch ist, wer getauft und gefirmt ist und die Eucharistie empfangen hat. Das Kirchenrecht der katholischen Kirche, der Codex des kanonischen Rechtes (CIC) empfiehlt ausdrücklich, dass der Taufpate auch der Firmpate sein soll (Can. 893 §2). Dies ist eine Empfehlung, aber kein Muss.

Firmung feiern heißt: JA sagen zum Glauben, dass die Kraft Gottes in den Menschen wirkt. Diese Kraft wird „Heiliger Geist“ genannt. Diese Kraft Gottes wirkt z.B. , wenn Menschen etwas Schwieriges durchstehen müssen und wenn Menschen sich für ein gerechtes, faires Zusammenleben einsetzen. Wenn Menschen für die Umwelt Sorge tragen, wenn Menschen Zivilcourage zeigen und wenn Menschen schöpferisch, kreativ tätig sind.

FIRMVORBEREITUNG

ERSTE ZUSAMMENKUNFT IM HDB

Am 6. November 2024 fand im Haus der Begegnung in Frastanz ein Elternabend zur Firmvorbereitung statt. Es kamen zahlreiche Eltern, was unseren Pfarrmoderator Cliford Antony positiv überraschte. Es zeigte sich, wie groß das Interesse der Eltern an einer strukturierten und tiefgehenden Firmvorbereitung ihrer Kinder ist. Die Veranstaltung wurde von Fr. Verena Marent von der „Jungen Kirche Vorarlberg“ moderiert, die den Abend mit viel Einfühlungsvermögen und Engagement begleitete.

Die Eltern sind sich ausdrücklich darüber im Klaren, dass die feste Vorbereitung beginnt, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Als vorläufiger Firmtermin wurde Juni 2025 ins Auge gefasst. Allerdings wurde ebenfalls betont, dass ein erfolgreiches Programm nur durch tatkräftige Unterstützung aus der Elternschaft möglich sei.

Um die Jugendlichen auf diesem Weg zu begleiten und spirituell zu stärken, wird daher ein Firmteam aus engagierten Eltern benötigt. Dieses Team wäre dafür verantwortlich, die Inhalte und die Organisation der Vorbereitungen in Zusammenarbeit mit der Pfarre mitzugestalten.

Während des Abends wurden verschiedene Themen und Vorschläge für die Firmenvorbereitung gesammelt, um eine ansprechende und vielfältige Gestaltung zu gewährleisten. Diskutierte Ideen reichten von sozialen Projekten über gemeinsame Exkursionen bis hin zu spirituellen Beiträgen, die den jungen Menschen die Bedeutung des Sakraments der Firmung näher bringen sollen. Die Notizen und Ideen wurden dokumentiert und werden in den nächsten Wochen weiter ausgearbeitet.

Ein nächster wichtiger Schritt wird die offizielle Bildung des Firmteams sein, das die Planung übernimmt und die notwendigen Termine sowie geeignete Referenten organisiert. Pfarrmoderator Cliford Antony und das zukünftige Firmteam hoffen, durch die aktive Einbindung der Eltern ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm bieten zu können, das die Jugendlichen auf ihrem Glaubensweg stärken kann.

In den kommenden Wochen wird die Pfarre die Eltern und die Jugendlichen regelmäßig über die weiteren Fortschritte informieren. Alle hoffen auf eine rege Teilnahme und darauf, dass das Programm zur Firmvorbereitung nicht nur gut angenommen wird, sondern auch zu einem inspirierenden Erlebnis für die Jugend wird.



ERSTKOMMUNION

ERSTKOMMUNION-VORBEREITUNG

Erstkommunion 2025: Geborgen in Gottes Hand

Unter diesem Motto startete die diesjährige Erstkommunionvorbereitung mit einem Elternabend am 18. Oktober im HdB. Fast alle Eltern waren gekommen, um zu erfahren, wie die Vorbereitung heuer ablaufen wird. Pfr. Cliford und ich haben bei einem Treffen beschlossen, dass wir die Vorbereitung – wie auch früher üblich – in die Hände engagierter (Tisch-) Mütter legen wollen, da so die Kinder Gemeinschaft erfahren, während sie die verschiedensten Themen rund um die Erstkommunion kennenlernen. Mit Hilfe eines wunderbar illustrierten Buches für jedes der 36 Kinder und je 2 praxisnahen, ideenreichen Begleitbücher für die 7 Gruppen haben bereits einige Gruppen gleich nach den Herbstferien gestartet.

Das Feedback zum neuen bzw. alten Tischrundenmodell war derart positiv, dass wir dies auf alle Fälle weiterhin in unserer Pfarre anbieten werden. Die Gruppen werden sich im kleinen Kreis sieben Mal treffen, wobei ein Treffen davon erst nach der Erstkommunion vorgesehen ist. Auch die Hostienbäckerei werden die Kinder in Kleingruppen erkunden. Zu einigen Terminen finden sich alle gemeinsam ein, damit die Kinder einander kennenlernen können.

Aufgrund der Anzahl der Erstkommunikanten wird es am 4. Mai 2025 wieder 2 Messen geben, damit auch alle Familien genügend Platz haben, diesen großen Tag mitzufeiern! Der Vorstellungsgottesdienst aller Erstkommunionkinder findet am Sonntag, 2. Februar 2025 um 09:30Uhr in der Pfarrkirche Frastanz statt. Zusätzlich wird es auch in Fellengatter und Halden jeweils einen kleinen Vorstellungsgottesdienst geben, allerdings stehen die Termine dafür noch nicht fest.

Ich wünsche allen Erstkommunionkindern und den Eltern eine spannende und interessante Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion!

Nicole Beck vom Erstkommunion-Team



KAPELLEN IN FRASTANZ

KAPELLE GAMPELÜN KRIPPE



**„Zur
Krippe
her
kommet...“**

... IN DIE LOURDES KAPELLE GAMPELÜN AB 5. DEZEMBER 2024

Nun ist es endlich soweit!

Vor knapp 2 Jahren hatte Ernst Marte die Idee, mit seinen Kollegen vom Krippenbauverein Lustenau eine Krippe für die Kapelle Gampelün zu bauen. Nachdem Ernst letztes Jahr durch eine Erkrankung „gebremst“ wurde, freuen sich nun alle vom Kapellenteam umso mehr, dass die Krippe dieses Jahr fertiggestellt werden konnte und in die Kapelle einzieht.

Groß und Klein sind herzlich eingeladen, die liebevoll gestaltete „Alpenländische Krippe“ mit all ihren Details zu bestaunen:

Ab 5. Dezember 2024 bis Lichtmess am 2. Februar 2025 täglich in der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr in der Kapelle Gampelün

Auf euren Besuch freut sich das Kapellenteam Gampelün

MARIA ETLINGER

GEDICHT IN MUNDART - VIER KERZEN

Die vier Kerzen im Advent

Vier Kärza gond mit üs dur a Advent
Vier Kärza und dr Prophet Jesaja
Mahnworte, Hoffnungsworte und Trostworte gitr üs mit uf a Wäg

Die erscht Kärza söll brenna für s rüabig wära
am Afang vo dem Wäg
sie brennt für d Ruah dazwüschat
in ra Zit mo ma meh tuat as wia suss

für s d Schtille finda i dära Lütte mo s rundum hot
für s Losa uf d Schtille
sie sctoht für:
da Schteckr züha
d Antenna ifahra
und äfach nu doo sii

und dr Prophet Jesaja:
... eine Stimme ruft: in der Wüste bahnt den Weg des Herrn
ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott (Jes. 40/3)

Die zweit Kärza söll brenna für a Frieda
wenn s äm wiedr amol langat
des Gschritt rundum
und uf dr ganza Wält

Sie brennt für s dra globa
dass as bessr würd
dass ma widr zuananad find
im Denka im Reda im Handla
sie söll ganz bsundrig häll leuchta



und alle guata Schtern übr üs zum Schtrahla bringa

und dr Prophet Jesaja:

*... doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor
ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht (Jes. 11/1)*

Die dritt Kärza söll brenna für s Vrtraua
i dära usichra Zit
wemma mänt es geng nünt witr
wemma s Gefühl hot
dass niamard me zuschtändig ischt
dass alle, mo eppes z Säga hettand, davooschliichand
und üs allä lond i dem Duranand

Denn künnt ma a di dritt Kärza denka
und druf hoffa
dass as irgendwann widr häll würd

und dr Prophet Jesaja:

*... er macht die erschlafften Hände wieder stark
und die wankenden Knie wieder fest (Jes. 35/3)*

Die letscht Kärza - die viert - brennt für s akoo sii
für s frei ha
a dem Ort
mo üs s Läba anegschteilt hot
mi dena Lüt
mo üs s Läba zemmabroocht hot

Und o andre akoo loo
und dankbar sii
dass mr a Dahäm
dass mr a Kripp hond



MARIA ETLINGER für unser Pfarrblatt gedichtet

EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Pipolina, die kleine Weihnachtsmaus

eine Geschichte zum Vorlesen

Im Geschichtenland – weit hinter den weißen Bergen - da funkelt und glitzert es in der Vorweihnachtszeit überall. Auf Bäumen wachsen Süßigkeiten, Äpfel und Birnen aus Marzipan mit Schokoladablättern und der Schnee riecht nach Zuckerwatte.

Dort wohnt Pipolina. Eine freche, mutige und auch tapfere kleine Maus. Sie kann wunderbar Schabernack treiben und die anderen zum Lachen bringen. Traurig ist sie fast nie – außer – sie denkt an jenen Tag zurück, an dem ihr und ihren Freunden etwas Furchtbares passiert ist. Und das war so:

Wie Mäuse halt so sind, wuselt sie überall herum, schnuppert mal hier, knabbert mal dort, schlägt sich das Bäuchlein voll und sucht ein feines Plätzchen zum Einschlummern. Aber sie ist eine wachsame Maus. Sie spitzt ihre Ohren auch während des Schlafens. Es könnte ja sein, dass sie etwas Wichtiges versäumt. So wie an jenem Tag.

Pipolina hört silberhelle Glöckchen, hört ein Pferdchen wiehern und schnauben, hört, wie eine tiefe Stimme ruft: „hooo, hooo, hooo brrrr!“ „Das ist Sankt Nikolaus“ denkt sie, huscht schnell aus ihrem Versteck zur Fensterbank und drückt ihr kleines Mäusenäschen an die Scheibe.

Ihre großen Freunde, die fleißigen Weihnachtsmäuse, tragen rote Geschenksäckchen zum Schlitten und laden sie vorsichtig auf. Sankt Nikolaus stärkt sich derweil an einer Tasse heißem Tee und Pferdchen bekommt einen Sack Hafer umgebunden, damit es genug Kraft hat, für den langen Weg zu den Menschenkindern in die Stadt.

Pipolina beobachtet alles aufmerksam. Da kommt ihr der Gedanke, sie könnte ja fragen, ob sie auf dem Schlitten mitfahren darf, in die Menschenstadt. Aber alle großen Mäuse, die sie darum bittet, sagen, dass es für sie viel zu gefährlich sei, im schnellen



Galopp durch den tiefen Winterschnee. Nein, das müsse sie verstehen, das gehe wirklich nicht.

Da ist Pipolina enttäuscht. Sie lässt ihre sonst so wachsamen Ohren hängen, macht ein trauriges Gesicht und schleicht langsam davon. In der Hoffnung, dass die anderen Mäuse Mitleid mit ihr haben und sie eben doch noch mitfahren darf. Aber die beachten sie gar nicht mehr, so beschäftigt wie sie sind.

Das geduldige, brave Pferdchen hat alles mitbekommen und wiehert ein paar Mal in seinen Hafersack. Pipolina, die viele Tiersprachen kennt, hört ganz genau, dass Pferdchen ihr etwas sagen möchte. Sie stellt die Ohren wieder auf, rennt so schnell sie kann, krabbelt zum Hafersack und setzt sich auf den Rand. „Hast du mir gerufen, lieber guter Freund? Möchtest du mir etwas sagen?“ Säuselt sie in Pferdchens Gesicht, das sie so treuherzig ansieht, wie es nur brave Pferde von Sankt Nikolaus tun können.

„Wiehihihi, kriech zwischen meine Ohren und halte dich an meiner Mähne fest, dort bist du sicher wiehihihihiiii!“ Pferdchen wiehert in den Hafersack hinein und schmatzt dazwischen, dass es auch wirklich sonst niemand hört.

Weil sie eben auch eine mutige Maus ist, springt Pipolina mit einem kräftigen Satz in Pferdchens Mähne und klettert bis zu seinen Ohren hoch. Mucksmäuschenstill kuschelt sie an seine Ohrmuschel, wickelt sich zur Sicherheit noch schnell ein paar Mähnenhaare um die Beinchen, weil Sankt Nikolaus schon angestapft kommt.



Mit seiner tiefen Stimme ruft er laut:“ ho ho hooo“ und Pferdchen beginnt zu traben. Immer schneller und schneller, der Schnee staubt wie Zucker um den Schlitten herum. Dann verschwinden sie am Horizont. Die Menschenstadt kommt immer näher. Pipolina ist ganz aufgeregt. Ihre hellwachen Mäuseäuglein können gar nicht alles erfassen, was sie da sieht. Farbige Lichter an den Häusern, Leuchtsterne und Silbergirlanden schmücken die Fenster - fast so wie zu Hause. Außer den Bäumen, die sind alle grau und unfreundlich. Da wachsen keine Süßigkeiten. Manche haben sogar finstere Gesichter mit Augen, dass sie sich fast ein wenig fürchtet und Pferdchens Mähne noch fester hält.

Vor jedem Menschenhaus legt Sankt Nikolaus ein rotes Säckchen aufs Fensterbrett. Die ganzen Straßen entlang, bis ans Ende der Stadt. Dort haben gute Menschen Wasser und einen Sack Heu hingestellt, damit sich Pferdchen stärken kann. Wie sie so gemütlich und zufrieden zurücktraben, schaut Sankt Nikolaus nochmals durch die beleuchteten Fenster hinein. Da fällt ihm auf, dass nicht alle Kinder fröhlich sind. Einige machen enttäuschte Gesichter, andere weinen sogar.

„Was ist da passiert?“ denkt er „es hat doch jedes Kind ein Säckchen bekommen! Das verstehe ich nicht!“ Nun wird auch Pipolina hellhörig. Sie wäre nämlich fast eingeschlafen in ihrem warmen Versteck. Tatsächlich!

Da sind Kinder, die haben einen Lebkuchenmann ohne Arme bekommen, andere ohne Füße, wieder andere haben keine Nase. Darum sind die Kinder enttäuscht! Und es schießt Pipolina wie ein Blitz durch ihr kleines Mäuseköpfchen. Nun erinnert sie sich wieder.

Sie wuselte die letzten Tage mit ihren Mäusefreunden in der Backstube herum. Da standen die halbverpackten Säckchen im Regal. Sie machten sich einen Spaß und knabberten die Lebkuchenmänner an. Ja genau so war es. Pipolina wird es heiß und kalt. Sie weiß nicht, ob sie davonlaufen soll oder sich noch tiefer verkriechen. Was hatten sie nur getan. Oje, oje, die armen Kinder. Es tut ihr so furchtbar leid! Pferdchen spürt auch, dass etwas anders ist, weil Sankt Nikolaus' Stimme nur „ho“ ruft, nicht „ho ho hoo“, wie sonst immer.

Pipolina aber, die mutige kleine Maus stellt sich aufrecht auf die Hinterbeinchen, streckt ihren kleinen Zeigefinger aus, so als möchte sie etwas ganz Wichtiges verkünden: „Nie, nie wieder werde ich so einen dummen Streich spielen. Jawohl, nie wieder! Meine Freunde und ich werden Sankt Nikolaus alles erzählen und uns ganz fest dafür entschuldigen. Jawohl!“

Hopala, kleine Maus, halt dich fest - Pferdchen galoppiert wieder! Zurück ins Land hinter den weißen Bergen, wo alles so schön funkelt und glitzert, wo Süßigkeiten auf den Bäumen wachsen ... mach's gut und viel Glück!

Eine Weihnachtsgeschichte, geschrieben von Maria Etlinger für unser Leser des Pfarrblatts. Lizenzfreie Fotos von Pixabay .



DREI-KÖNIGS-AKTION

STERNSSINGER UND BEGLEITPERSONEN

Sternsingen ist ein Abenteuer, macht Spaß und ist dein Beitrag für eine bessere Welt.

Hast du Spaß am gemeinsamen Singen und bist bereits in der Volksschule oder schon älter? Möchtest du den armen Menschen helfen und dabei Spaß mit deinen Freunden haben? Dann bist du genau richtig bei der Sternsingeraktion 2025. Wir freuen uns über alle, die uns dabei unterstützen. Auch Erwachsene sind herzlich willkommen mitzumachen - als Begleitperson (ab 17 Jahren), als Sternsinger oder als Helfer der Aktion.

Wir suchen Sternsinger für Frastanz Dorf:

Am Samstag, 4. Jänner und Sonntag, 5. Jänner 2025 ziehen wir im Dorf von Haus zu Haus, um die Frohe Botschaft zu verkünden. Davor finden drei Proben statt. Die genauen Termine folgen noch.

Anmeldung: Bitte melde dich bis Sonntag, 24. November, im Pfarrbüro: Tel. 05522/51769 oder office@pfarrefrastanz.at.

Wir suchen Sternsinger für Fellengatter:

Du bist am 6. Jänner 2025 mit deiner Gruppe unterwegs und bringst die Friedensbotschaft in die Wohnungen und Häuser. Die besuchten Menschen freuen sich über den Segen für das neue Jahr und du setzt dich für eine faire Welt ein. Die Spenden, die ihr sammelt, helfen Menschen, die in Armut leben. Probentermine werden frühzeitig bekanntgegeben.

Anmeldung: Bitte melde dich bis Mittwoch, 27.11.2024, an. Du kannst dich gerne telefonisch bei uns melden. Renate Bischof 0664/3927826 oder Désirée Grutsch 0699/10099959 Wir freuen uns auf dich!

WAS BEDEUTEN DIE BUCHSTABEN C + M + B:

Sie bedeuten: Christus Mansionem Benedictat (Christus segne dieses Haus).

An dieser Abkürzung erkennt man, dass die Sternsinger ein Haus besucht haben, die frohe Botschaft der Menschwerdung Gottes verkündet und für einen guten Zweck gesammelt haben. Der Volksmund hat aus diesen Buchstaben die (nichtbiblischen) Namen der hl. Drei Könige herausgelesen: Caspar, Melchior und Balthasar.



FUNKTIONEN

PFARRKIRCHENRAT

Pfarrkirchenräte sind ehrenamtlich tätig und in der Pfarre für die finanziellen und baulichen Angelegenheiten, gemeinsam mit dem Pfarrer, verantwortlich. In der Pfarre Frastanz ist jetzt Pfarrmoderator Cliford Antony der Vorsitzende und Elmar Geiger der stellvertretende Vorsitzende. Die Verwaltung einer Pfarre ist mit vielen ehrenamtlichen Stunden verbunden, die sie für unsere Pfarre leisten.

Ihre Tätigkeit, ihre Kompetenz und ihr Engagement tragen wesentlich dazu bei, dass trotz der gesellschaftlichen Veränderungen und der immer schwieriger werdenden finanziellen Situation der Pfarren die wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine lebendige Kirche und für die dazu nötige Infrastruktur geschaffen werden.

Die Zahl der Pfarrkirchenräte richtet sich nach der Anzahl, der in der Pfarre lebenden Katholiken. Der Pfarrkirchenrat wird vom Pfarrer dem Bischof vorgeschlagen, von diesem per Dekret bestellt und vom Pfarrer angelobt. Eine Funktionsperiode dauert fünf Jahre, eine zweimalige Wiederwahl ist möglich und die Altersgrenze ist mit 75 Jahren festgelegt.

Ein Mitglied des Pfarrkirchenrates gehört auch dem Pfarrgemeinderat an, um eine entsprechende Koordination zwischen den beiden Gremien zu gewährleisten. Dem Pfarrkirchenrat obliegt die Verwaltung des Kirchenvermögens (Mobilien und Immobilien). In seinen Aufgabenbereich fallen auch der Abschluss aller Pacht-, Miet-, Verkaufs- und Dienstverträge, sowie die Verantwortlichkeit für die Kirchenrechnung und für Anliegen des Kirchenbeitrags. Auch sämtliche Bauangelegenheiten, dazu gehören Neu- oder Umbauten, Renovierungen und Restaurierungen, gehören zu seinem Wirkungsbereich.

Die Hilfestellung in allen ökonomischen und finanziellen Belangen soll es dem Pfarrer ermöglichen, sich mehr seinen eigentlichen seelsorgerischen Aufgaben widmen zu können. Für uns Katholiken ist es sehr wichtig, dass unser Pfarrmoderator Cliford auch die entsprechende Zeit für seine seelsorgerischen Aufgaben zur Verfügung hat und von uns in vielen Belangen unterstützt wird.

Die neue Zusammenstellung des Pfarrkirchenrates:

Cliford Antony, Pfarrmoderator, Vorsitzender Pfarrkirchenrat

Elmar Geiger, stv. Vorsitzender Pfarrkirchenrat

Dominik Tschol, Pfarrkirchenrat, Schriftführer

Uschi Erath, Pfarrkirchenrätin

Nobert Erath, Pfarrkirchenrat

Wir wünschen den Mitgliedern des neuen Pfarrkirchenrates viel Engagement und danken für die vielen ehrenamtlichen Stunden und ihre Tätigkeit für uns Katholiken in der Pfarre Frastanz. Es ist nicht selbstverständlich, dass ihr viele Stunden eurer Freizeit für diese Tätigkeit einsetzt. DANKE.

PFARRSEKRETARIAT

NEU IM PFARRSEKRETARIAT

Mein Name ist Marion Gohm. Ich bin 54 Jahre alt und komme ursprünglich aus Dornbirn.

Seit 18 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Frastanz. Zu meiner Familie gehören mein Mann Walter und unsere beiden Kinder Anna und Josef, die gerade ihren 25. Geburtstag gefeiert haben und selbstständig durchs Leben marschieren....

Unser Lebensmittelpunkt befindet sich in der „Sponda“, wo wir alle das Leben in unserem Haus und Garten genießen.

Sport hat in meinem Leben schon immer eine große Rolle gespielt. Die Zeit im Sportgymnasium Dornbirn Schoren, hat mich sehr geprägt. So konnte ich in jungen Jahren einige nationale und internationale Erfolge in der Leichtathletik und im Handball feiern, was mir viele unvergessliche und emotionale Momente beschert hat.

Heute verbringe ich meine Freizeit gerne mit unserer Hündin „Nala“. Mit ihr unternehme ich oft lange Spaziergänge und genieße dabei die Natur und unsere schöne Umgebung.

Unser Garten ist für mich eine Quelle der Entspannung und Freude. Zudem bin ich im Vorstand unseres Tennisclubs tätig, wo ich meine Leidenschaft für den Sport weiterhin ausleben kann.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung mit sicherlich vielen schönen und positiven Begegnungen. Und auf das neue Team und die damit verbundenen Projekte und gelebte Gemeinschaft.

Marion Gohm



PFARRINFORMATIONEN

PFARRLICHES

GEDENKEN AN DIE VERSTORBENEN IM DEZEMBER 2024:

Bei der Abendmesse am Donnerstag, den 5. Dezember 2024 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche gedenken wir den Angehörigen, die im Dezember der letzten fünf Jahre verstorben sind:

DEZEMBER 2019:

Katharina Knoll, Elmar Wieser, Christoph Wiederin, Peter Müller, Maria Khüny, Martha Stuffer.

DEZEMBER 2020:

Karl Wille, Helen Lins, Ilse Wasserer, Arnold Tschann, Erwin Kopf, Johann Grabher.

DEZEMBER 2021:

Herbert Moll, Wilfried Scherrer, Maria Gassner, Elisabeth Brändle, Waltraud Hechenberger, Karl-Heinz Herstelle.

DEZEMBER 2022:

Maria Magdalena Hartmann, Elisabeth Amann, Josef Gabriel, Hans Walter, Oskar Stefan, Vanessa Schönbeck.

DEZEMBER 2023:

Reinhard Gschließer, Altbürgermeister Harald Ludescher, Karl-Heinz Klohs, Roland Lang.



VERSTORBENE AUS UNSERER PFARRGEMEINDE:

September 2024:

Frau Ernestina Wieser, Jg. 1928, Schmittengasse
Herr Johann Jochum, Jg. 1932, Schmittengasse
Herr Josef Gstach, Jahrgang 1932, Kirchplatz

Oktober 2024:

Herr Dr. Bruno Renner, Jg. 1944, Hofnerfeldweg
Herr Alfons Bauer, Jg. 1941, Rungeldonweg
Frau Edith Bell, Jg. 1956, Beim Adler
Frau Rosa Schmidle, Jg. 1945, Schmittengasse
Frau Chantal Tarmann, Jg. 1961, Im Höfle
Herr Benno Hörndlinger, Jg. 1940, Sonnenheim

**WIR SPRECHEN DEN ANGEHÖRIGEN UNSERE
HERZLICHE ANTEILNAHME AUS. SIE HABEN
UNSERE WELT VERLASSEN, ABER SIE HABEN
IMMER EINEN PLATZ IN UNSEREN HERZEN!**

TAUFEN IM OKTOBER 2024:

Leo Tobias Fritz, Mariexner Straße
Thomas Huber, Beschling
Samuel Matteo Häusle, Bardella
Sophia Tschabrun-Walter, Frastafedner Straße
Alexander Stachniß, Zum Hof

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH DEN ELTERN,
PATINNEN UND PATEN!**



KOCHSEITE - DIE INDISCHE KÜCHE

HÄHNCHEN TANDOORI INDISCH

ZUTATEN:

4 Stk. Hähnchenbrustfilets	4 EL Rapsöl
2 EL Tandoori Masala	100 Gramm Cashewkerne
2 EL Paprikapulver edelsüß	150 ml Weißwein trocken
2 TL Korianderpulver	4 EL Zitronensaft
1 Stk. Paprika rot	250 ml Sahne
1 Stk. Paprika gelb	1 Bund Koriander frisch
2 St. Zwiebeln mittelgroß weiß	(Gewürze bekommen Sie im Asia-Shop Feldkirch Jahnplatz)

VORBEREITUNG:

Das Tandoorigewürz, Paprikapulver und Koriander zu einer Gewürzmischung vermengen. Das Hähnchen waschen, trocken tupfen und in kleinere Streifen schneiden. In einer Schüssel mit ca. 2/3 der Gewürzmischung gut vermengen und vorläufig kalt stellen. Beide Paprika putzen, waschen und dann in kleinere Streifen schneiden. Die Cashewkerne in einer Pfanne ohne Öl anrösten, herausnehmen und abkühlen lassen. Wenn sie abgekühlt sind, grob hacken.

ZUBEREITUNG:

Das Rapsöl in einer großen Pfanne erhitzen, die Hähnchenstreifen in der Pfanne von allen Seiten gut anbraten und herausnehmen. Im selben Bratfett die Paprika und Zwiebel kurz anbraten. Dann das Gemüse mit Weißwein, Zitronensaft und Sahne ablöschen und aufkochen lassen. Die Hitze auf mittel zurückstellen, mit der restlichen Gewürzmischung würzen und etwa 10 - 15 Minuten alles etwas einkochen lassen. Dann die zuvor angebratenen Hähnchenstreifen wieder in die Sauce geben und zugedeckt gar ziehen lassen. Immer wieder umrühren, damit nichts anbrennt oder die Hitze noch weiter zurückstellen. Eventuell noch etwas nachwürzen.

ANRICHTEN:

Die Sauce und die Hähnchenstreifen auf Tellern anrichten, mit den grob zerstoßenen Cashewkernen und den Korianderblätter bestreuen und mit Reis servieren.



WISSENSWERTES

KREUZWORTRÄTSEL

1. Patron unserer Pfarrkirche
2. Vorname neuer Pfarrer
3. Nachname neuer Pfarrer
4. Name Kapelle Frastafeders
5. Frühmesse im Advent
6. Woche vor Ostern
7. Erstes Sakrament nach der Geburt
8. Sakrament zur Vollendung der Taufe
9. Trost für Kranke und Sterbende
10. Vorname einer Pfarrsekretärin
11. Ehemalige Äbtissin der Klara Schwestern
12. Vorname stv. Vorsitzender PKR
13. Vorname Chorleiterin Frastner Chörle
14. Gewissen erleichtern
15. Erstes Mal heiliges Brot

WISSENSWERTES ÜBER UNSERE PFARRKIRCHE DER „WALGAUER DOM“

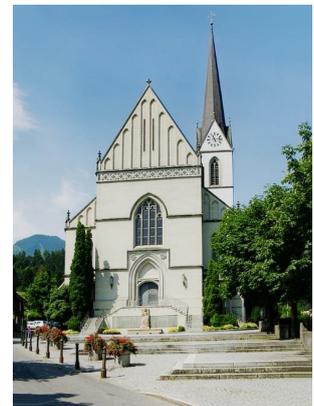
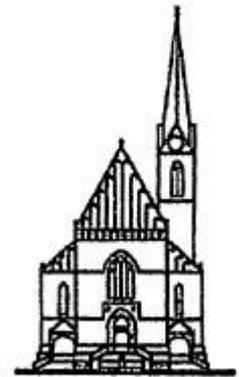
Im Jahre 1885 wurde die Pfarrkirche St. Sulpitius durch den Dombaumeister bei St. Stephan und Architekten des Wiener Rathauses, Friedrich von Schmidt, neu errichtet. Am 13. November 1888 konnte die neue Kirche dann geweiht werden.

Bei der neuen Kirche wurde die Apsis nach Südwesten gelegt. Zum Hauptportal führen zwei Stiegen empor, welche heute zudem das Kriegerdenkmal von Albert Berchtold (1935) umfassen. Im Jahre 1344 wurde Frastafeders zerstört, wahrscheinlich von den Werdenbergern. Die Steine der Ruine verwendete man im 15. Jahrhundert für einen gotischen Kirchenneubau, dessen Apsis 9x6m maß. Diese Kirche ist nach barocker Umgestaltung bis 1885 gestanden. 1885 kam - durch Änderung der Mehrheitsverhältnisse - der Entschluss zum Durchbruch, die Pfarrkirche zu erneuern.

Zum Kirchenschatz von Frastanz gehört neben dem Jahrzeitenbuch von etwa 1450, das erstaunliche astronomische Kenntnisse eines unbekannteren Frastanzer Pfarrers verrät, vor allem eine spätgotische Monstranz vom Anfang des 16. Jahrhunderts. Erwähnenswert sind weiters eine Kreuzpartikelmonstranz, eine Rokoko-Arbeit von ca. 1730, sowie der frühbarocke Sakristei-Schrank von 1680, der heute auf der Empore steht.

An die überfällige Renovierung gingen die Verantwortlichen - Dekan Herbert Spieler, Architekt Hans Purin und Bauleiter Norbert Amann - mit dem Vorsatz heran, den verschiedenen Formen des Gottesdienstes gerecht zu werden. So entstand im Eingangsbereich ein Gebetsraum mit veränderbarer Bestuhlung. Für die Werktags- und andere kleine Gottesdienste kann nun die Apsis durch eine von Kindern bestickte Faltschleierwand abgetrennt werden. Der wichtigste Punkt der Erneuerung war aber die Vorziehung des Altartisches in das etwas abgesenkte Mittelschiff.

Die Orgel wurde - trotz der architektonischen Nachteile - direkt beim Altar aufgestellt. Das bedeutet eine stärkere Einbeziehung der Musik in die Liturgie. Auch der Organist an seinem für den großen Kirchenraum eher bescheiden dimensionierten Instrument (22 Register nach barocker Art, gebaut 1986 von der Familie Metzler, Dietikon, Schleierbretter von Hedwig Kindler) gehört zum Altar - wie Priester, Kantor, Lektor, Ministranten und andere Dienste.



LETZTE SEITE

IMPRESSUM

Bildnachweise:

Reinhard Decker, Dominik Tschol,
Nicole Beck, Kapellenteam Gampelün (Strichzeichnung)
Kochrezept-Bild (Lizenzfreies Bild von Fotolia)
Verschiedene Fotos (Lizenzfreie Bilder von Pixabay)
Pfarre Frastanz

Layout:

Reinhard Decker

Artikel /Texte:

Pfarrer Cliford Antony
Reinhard Decker
Maria Etlinger
Dominik Tschol
Kapellenteam Gampelün (Gertrud Dobler/Ernst Marte)
Nicole Beck
Marion Gohm
Waltraud Blauensteiner

Druck:

Diöpress - Druckerei Diözese Feldkirch

AUFLÖSUNG KREUZWORTRÄTSEL:

- | | |
|-----------------|-------------------|
| 1. Sulpitius | 9. Krankensalbung |
| 2. Cliford | 10. Christine |
| 3. Antony | 11. Margareta |
| 4. Mariakönigin | 12. Elmar |
| 5. Rorate | 13. Manuela |
| 6. Karwoche | 14. Beichte |
| 7. Taufe | 15. Erstkommunion |
| 8. Firmung | |

Kontakt:

Pfarramt Frastanz, Schloßweg 2
6820 Frastanz

Telefon: +43 5522 51769-0

Webseite: www.pfarrefrastanz.at

Email: office@pfarrefrastanz.at

BITTE UM EINEN KLEINEN
DRUCKKOSTENBEITRAG FÜR DAS
PFARRBLATT

Wir hatten eine Idee:

Früher gab es in der Pfarre Frastanz ein Pfarrblatt, damit unsere Katholiken in Frastanz über die Aktivitäten der Pfarre informiert waren. Es war Dominik Tschol und mir klar, dass damit sehr viel ehrenamtliche Arbeit auf uns zukam. (Layout, Beiträge sammeln und ins Layout einfügen, Schreibarbeiten, Korrekturen, Abstimmung mit Diöpress Feldkirch etc.). Wir machen die gesamte Arbeit ehrenamtlich und würden uns über einen kleinen Druckkostenbeitrag sehr freuen. Darum bitten wir um Ihre Unterstützung.

PFARRAMT FRASTANZ

Spende Pfarrblatt

IBAN:

AT56 3745 8000 0111 2408

Raiffeisenbank Frastanz

**Mit EURO 10,-- können wir
vier Ausgaben im Jahr
kostendeckend finanzieren.**

**DANKE FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG!!!**

Reinhard Decker